

Inhalt

Einleitung: Familienplanung als transnationale Geschichte	7
1. Margaret Sanger, Hans Harmsen und die Sexualreformbewegung in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	30
2. »Freedom through Knowledge.« Die Familienplanung als amerikanisches Konzept in der globalen Überbevölkerungsdebatte	55
3. »Jedes Kind soll ein Wunschkind sein.« Die Gründung der Pro Familia in Westdeutschland	81
4. »Bessere Chancen für weniger Nachkommen.« Sterilisierungen und Familienplanung für Minderheiten und arme Familien	108
5. Eine »süße und bittere Frucht zugleich.« Die Anti-Baby-Pille in den 1960er Jahren	138
6. »Wir sind gegen unseren Willen zu Experten in Verhütungsfragen geworden.« Kontroversen zwischen Ärzt*innen und Feminist*innen über Verhütungsmittel	169
7. »Dem mündigen Bürger Entscheidungshilfen zu geben.« Planned Parenthood, Pro Familia und die Abtreibungsreform der 1970er Jahre	206
8. »Im Härtefall eine Waschmaschine.« Die Anti-Abtreibungsbewegung und die Schwangerschafts- konfliktberatung in den 1980er Jahren	245
Fazit: »Kinder wünschen, Kinder kriegen, Kinder haben.« Der Wandel des reproduktiven Entscheidens von 1952 bis 1992	280
Danksagung	295
Literaturverzeichnis	297

Quellenverzeichnis	309
Abbildungsverzeichnis	314
Abkürzungsverzeichnis	316
Register	317